

Protokoll der 36. Sitzung der AG Aidsprävention – HIV/STI in NRW

(Entwurf vom 23. April 2024)

27. Februar 2024, 10.00 –13.30 Uhr
Gesundheitsamt des Kreises Viersen

Tagesordnung

Teilnehmende.....	2
TOP 1 Einstieg und Begrüßung	3
TOP 2 Protokoll.....	3
TOP 3 Vorstellung der Beratungsstelle "AIDS & sexuell übertragbare Infektionen" des Gesundheitsamtes des Kreises Viersen.....	4
TOP 4 Zwischenbericht zur „Übersicht über die Gremien und Arbeitsstrukturen in der HIV- Prävention in NRW“	5
TOP 5 Update zur fachdatenerhebung.nrw	6
TOP 6 Zwischenbericht zur Arbeitsgruppe „Perspektiven der HIV/STI/Hepatitis-Prävention in Nord-rhein-Westfalen“.....	7
TOP 7 Sonstiges/Aktuelles.....	9
AG zur Verhinderung von Drogentodesfällen des Beirats der Suchtkooperation NRW	9
Neues Logo der Arbeitsgemeinschaft	9
Terminänderungen AG Aidsprävention 2024.....	9
Aktuelles aus dem MAGS	10
Aktuelles der Mitglieder.....	10
Aktuelles aus der Geschäftsstelle.....	10
Bericht seit der letzten Sitzung (nur schriftlich).....	11

Teilnehmende

Nr.	Name	Organisation	Entschuldigt
1	Angelika Schels-Bernards	Diözesan-Caritasverband f.d. Erzbistum Köln e.V.	X
2	Anne Katrin Dimov-Bartels	Landkreistag NRW	X
3	Beate Guse	Kreis Viersen	
4	Cora Nagorny	Aidshilfe Oberhausen e.V. (wurde vertreten durch Robert Lierz)	X
5	Dennis Schulze	Aidshilfe NRW e.V.	
6	Dr. Derya Selma Wiskirchen	Gesundheits-, Veterinär & Lebensmittelüberwachungsamt	
7	Dr. Katrin Baumhauer	Stadt Köln - Gesundheitsamt (wird vertreten von Nina Wolfram)	X
8	Dr. Sandra Dybowski	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen	
9	Hanna Rose	Geschäftsstelle AG AIDS-Prävention NRW	
10	Holger Erb	profamilia Landesverband NRW e.V.	
11	Katharina Benner	Der Paritätische - Landesverband NRW e.V.	X
12	Katrin Spiekermann	Kreis Siegen-Wittgenstein	
13	Laura Boldorini	Stadt Essen	
14	Lisa Etzold	Geschäftsstelle AG AIDS-Prävention NRW, Projekt Sexualpädagogik – HIV – STI	
15	Malin Tan	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen	
16	Miriam Pasch	Gesundheitsamt Kreis Viersen	
17	Nina Wolfram	Gesundheitsamt Köln (Vertretung für Dr. Katrin Baumhauer)	
18	Patrik Maas	Aidshilfe NRW e.V.	
19	Robert Lierz	Aidshilfe Mönchengladbach (Vertretung für Cora Nagorny + Nachfolger, formal noch nicht benannt)	
20	Stephan Gellrich	Geschäftsstelle AG AIDS-Prävention NRW	

TOP 1 Einstieg und Begrüßung

Eingereicht von	Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft Leitung der Geschäftsstelle
Unterlagen	---
Sachstand	
Beschlussvorschlag	---
Besprechungsergebnis/ Beschluss	<p>Die heutige Sitzung findet im Gesundheitsamt des Kreises Viersen statt. Beate Guse begrüßt die Teilnehmenden als Gastgeberin und eröffnet damit die 36. Sitzung der AG Aidsprävention – HIV/STI in NRW. Im Anschluss begrüßt Sandra Dybowski als Referatsleitung des zuständigen Referats Infektionsschutz, Hygiene und Krebserkrankungen (V B 4) die Mitglieder des Gremiums und die heutigen Gäste.</p> <p>Robert Lierz (AIDS-Hilfe Mönchengladbach/Rheydt e.V.) vertritt heute Cora Nagorny. Darüber hinaus gibt Robert Lierz bekannt, dass Cora Nagorny ihren Sitz in der Arbeitsgemeinschaft aus zeitlichen Gründen aufgeben wird. Robert Lierz wurde als Nachfolger vorgeschlagen. Die formale Benennung wird bei der nächsten Sitzung des Arbeitsausschusses Drogen und Sucht des Spitzenverbands der Freien Wohlfahrtspflege erfolgen.</p> <p>Nina Wolfram (Gesundheitsamt Köln) vertritt heute Katrin Baumhauer, die sich entschuldigen lässt.</p> <p>Frau Dybowski ergänzt zum schriftlichen Bericht, dass seitens des Robert Koch-Instituts nach wie vor keine aktuellen Schätzungen der HIV-Infektionszahlen vorliegen.</p> <p>Es wird außerdem ergänzt, dass am 25.01.2024 die Landeskommision AIDS getagt habe. Auf der Tagesordnung standen neben der Versorgung und Abrechnung des Pocken-Impfstoffes Imvanex® noch der Generika-Engpass von Truvada für PrEP/ Lieferengpässe für TDF/FTC sowie die Empfehlung zur Verbesserung der Situation im Bereich Spätdiagnosen und Versorgungslücken für Menschen, die nicht zur Hauptzielgruppe gehören. Letztere soll im kommenden Sommer beschlossen werden.</p> <p><i>Für einen besseren Überblick über das Protokoll befindet sich der schriftliche Bericht ganz am Ende des Dokuments. Das Dokument kann über das Inhaltsverzeichnis navigiert werden.</i></p>

TOP 2 Protokoll

Eingereicht von	Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft Leitung der Geschäftsstelle
Unterlagen	Entwurf des Protokolls der Sitzung vom 17. Oktober 2023

Sachstand	Nach dem Versand des Protokolls wurden keine Änderungswünsche an die Geschäftsstelle gesendet.
Beschlussvorschlag	Das Protokoll der Sitzung vom 17. Oktober 2023 wird in der beiliegenden Fassung bestätigt.
Besprechungsergebnis/ Beschluss	Das Protokoll der Sitzung vom 17. Oktober 2023 wird in der beiliegenden Fassung bestätigt. Als Ergänzung zum Protokoll der letzten Sitzung berichtet Frau Dybowski, dass das MAGS über den KV-Newsletter Informationen zur Abrechenbarkeit von HIV/STI-Testungen verteilen möchte. Es ist geplant, dass dies zusammen mit der Veröffentlichung der Empfehlungen der Landeskommision AIDS, die zurzeit entwickelt werden, geschehen soll.

TOP 3 Vorstellung der Beratungsstelle "AIDS & sexuell übertragbare Infektionen" des Gesundheitsamtes des Kreises Viersen

Eingereicht von	Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft Leitung der Geschäftsstelle
Unterlagen	Siehe Anlage (PPT)
Sachstand	<p>Im letzten Jahr wurde festgelegt, dass die erste Sitzung des Jahres 2024 im Gesundheitsamt des Kreises Viersen stattfinden soll.</p> <p>Die Beratungsstelle "AIDS & sexuell übertragbare Infektionen" des Gesundheitsamtes des Kreises Viersen ist Ansprechpartnerin für Fragen zur sexuellen Gesundheit im Kreisgebiet. Neben der Durchführung von Untersuchungen auf HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen im Gesundheitsamt und der Begleitung von Menschen mit HIV, ist eine Hauptaufgabe die Durchführung von Präventionsveranstaltungen mit und für Jugendliche rund um das Thema sexuelle Gesundheit.</p> <p>Beate Guse und Miriam Pasch stellen die Beratungsstelle vor, Anika Brüggestrath lässt sich krankheitsbedingt entschuldigen.</p> <p>Folgende Punkte sind neben den Informationen in der Power-Point-Präsentation besonders erwähnenswert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die HIV/STI-Prävention des gesamten Kreisgebiets wird ausschließlich über die Kommune finanziert. Es gibt keine regionale Aidshilfe. - Bei etwa 11% der beratenen und getesteten Personen wird eine behandlungsbedürftige STI nachgewiesen. - Die Beratungsstelle bietet sexuelle Bildungsangebote für die Zielgruppe „Kinder - Arbeit mit den Erziehenden“, bspw. in Form von Elternabenden an. Aufgrund der Tageszeit der Veranstaltungen sind nicht so viele Termine im Jahr möglich. Häufig werde dieses Angebot anlassbezogen angefragt. Die Eltern werden als sehr aufgeschlossen und offen wahrgenommen. Es bestehe ein hoher Bedarf, weswegen Veranstaltungen i.d.R. schnell ausgebucht seien. - Seitens der Teilnehmenden der AG wird nachgefragt, ob die Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle Erfahrungen mit „besorgten Eltern“

	<p>oder Anfragen der AfD gemacht hätten. Beate Guse berichtet, dass es schon mehrfach ideologisch motivierte Anfragen gegeben habe, sie darauf auf fachlicher Ebene antworten und gerne und offen in die Diskussion gehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Beratungsstelle bietet Veranstaltungen für die Zielgruppe „Jugendliche und junge Erwachsene“ ab der 5. Klasse an. Die meisten Veranstaltungen finden im 8. und 9. Jahrgang statt. - Die Beratungsstelle kooperiert eng mit anderen Einrichtungen, z.B. <u>donum vitae</u>. - Die Beratungsstelle betreibt Social-Media-Kanäle mit hoher Reichweite auf Instagram, Youtube, TikTok und Facebook. Miriam Pasch berichtet, dass sie hierfür ca. 10h pro Woche benötigt, teilweise auch außerhalb der eigentlichen Arbeitszeit. Hier sind die Kanäle zu finden: <p><u>Instagram</u> <u>Youtube</u> <u>TikTok</u> <u>Facebook</u></p>
Beschlussvorschlag	---
Besprechungsergebnis/ Beschluss	---

TOP 4 Zwischenbericht zur „Übersicht über die Gremien und Arbeitsstrukturen in der HIV-Prävention in NRW“

Eingereicht von	Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft Leitung der Geschäftsstelle
Unterlagen	Siehe Anlage!
Sachstand	<p>Auf dem „FORUM ZUKUNFT: HIV-Prävention in Nordrhein-Westfalen“ reflektierten die oben genannten Akteur*innen der HIV/STI-Prävention zusammen mit weiteren Kooperationspartner*innen die Zusammenarbeit der vergangenen Jahre und bestimmten die Herausforderungen der Zukunft. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die HIV/STI-Prävention und die daraus ableitbaren Handlungsbedarfe sind in der Diskussion berücksichtigt worden.</p> <p>Beim Handlungsfeld „Arbeits- und Gremienstrukturen auf Landesebene“ wurden folgende Verbesserungsbedarfe zusammengefasst angeführt:</p> <p>„Der Diskurs zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Öffentlichen Gesundheitsdienst und der Freien Trägerschaft soll weiterentwickelt werden. Als Verbesserungsbedarfe wurden von den Expert*innen angeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Transparenz der Struktur und Zuständigkeit verschiedener Gremien und Arbeitsstrukturen erhöhen</i> • <i>Zur konkreten Bestimmung von Bedarfen: Zielgruppenspezifische Konferenzen einrichten</i>

	<p><i>Insbesondere bezogen auf die Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention NRW wurden folgende Punkte zusammengetragen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Effizienz der Gremienarbeit verbessern</i> • <i>Mehr Verbindlichkeit für Empfehlungen schaffen</i> • <i>Flexiblere Gestaltung ermöglichen (feste Termine und bei Bedarf spontane Zusammenkünfte)</i> <p>(Siehe Dokumentation der Veranstaltung „Forum Zukunft: HIV-Prävention in Nordrhein-Westfalen“ am 24. August 2022 in Düsseldorf, S. 7; ausführlich S. 54-55)</p> <p>Auf der Sitzung der AG Aids-Prävention vom 13. Juni 2023 wurde beschlossen, dass die Leitung der Geschäftsstelle eine Übersicht über die Gremien und Arbeitsstrukturen in der HIV-Prävention in NRW, deren Zuständigkeiten und Zusammenhänge erarbeitet.</p> <p>Auf der heutigen Sitzung stellt Hanna Rose die ersten Zwischenergebnisse vor (siehe Anlage).</p>
Beschlussvorschlag	---
Besprechungsergebnis/ Beschluss	Die Anwesenden werden gebeten, den Übersichtsentwurf zu überprüfen und Ergänzungen, Korrekturen oder Anmerkungen an die Geschäftsstelle zu senden.

TOP 5 Update zur fachdatenerhebung.nrw

Eingereicht von	Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft Leitung der Geschäftsstelle
Unterlagen	---
Sachstand	<p>Die neue Plattform „fachdatenerhebung.nrw“ wird die bisherige Version der Landesweiten Datenerhebung ersetzen. Die neue Plattform ist übersichtlicher, Benutzer*innenfreundlicher und beinhaltet inhaltliche Verbesserungen.</p> <p>Wichtig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Daten für das Jahr 2023 werden noch in der bisherigen Version eingepflegt, die bereits seit April 2023 geöffnet ist. • Alle Daten für das Jahr 2023 müssen bis 29. Februar 2024 eingegeben sein, da die bisherige Plattform am 30. Juni 2024 endgültig geschlossen wird. • Die Daten für das Berichtsjahr 2024 werden in der neuen Fachdatenerhebung.nrw eingegeben. • Das neue Berichtsjahr wird zum 5. Februar geöffnet. <p>Mit dem Start der Fachdatenerhebung.nrw ändern sich ein paar Fragestellungen und Antwortmöglichkeiten. Die wichtigsten Änderungen in Kürze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Angaben zum Geschlecht wurden verändert. • Die Möglichkeit der quantitativen Erfassung der Testangebote wurde ergänzt.

	<p>Damit die neue Fachdatenerhebung.nrw vollständig ausgefüllt werden kann, sollten die Daten ab dem Jahr 2024 entsprechend der neuen Erhebung dokumentiert werden.</p> <p>Workshops zur Einführung</p> <p>Damit der Übergang zur neuen Fachdatenerhebung gelingt, wurden von BMS Consulting am 17. Januar 2024 und 23. Januar 2024 Workshops zur Einführung durchgeführt.</p> <p>Insgesamt haben 75 Personen teilgenommen. Einige Einrichtungen meldeten zwar Interesse an einem der Workshops an, konnten aber aufgrund terminlicher Überschneidungen nicht teilnehmen. Um diesen Bedarf aufzufangen und ggf. Wissen aufzufrischen, plant die Geschäftsstelle im dritten Quartal des Jahres weitere Workshops. Bis dahin steht die Geschäftsstelle zwischen-durch für Fragen und Informationen zur Verfügung.</p> <p>Der Versand der Zugangsdaten zur neuen Plattform erfolgte am 5. Februar 2024. Einige Einrichtungen haben zurückgemeldet, dass sie keine oder nur einen Teil der Zugangsdaten erhalten haben.</p> <p>Darüber hinaus gab es bei den Workshops als auch bei Gesprächen im Nachgang einige Rückmeldungen zu den Fragestellungen in der Datenerhebung. Die Geschäftsstelle sammelt die inhaltlichen Rückmeldungen und wird die Punkte gebündelt mit Änderungsvorschlägen an das Referat senden und zur Diskussion stellen. Bei technischen Problemen oder Fragen ist BMS Consulting direkt über das Hilfeformular ansprechbar.</p>
Beschlussvorschlag	---
Besprechungsergebnis/ Beschluss	

TOP 6 Zwischenbericht zur Arbeitsgruppe „Perspektiven der HIV/STI/Hepatitis-Prävention in Nord-rhein-Westfalen“

Eingereicht von	Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft Leitung der Geschäftsstelle
Unterlagen	---
Sachstand	<p>Bei der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft AIDS-Prävention am 13. Juni 2023 wurde die Arbeitsgruppe „Perspektiven der HIV/STI/Hepatitis-Prävention in Nordrhein-Westfalen“ abschließend konstituiert und folgende Mitglieder als Teilnehmer*innen der Arbeitsgruppe benannt:</p> <p>Vertreter*innen für die Kommunalen Spitzenverbände:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Katrin Spiekermann (zuvor: Christian Müller) 2. Laura Boldorini 3. Beate Guse <p>Vertreter*innen für die Freie Wohlfahrtspflege:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Angelika Schels-Bernards

	<p>2. Holger Erb 3. Dennis Schulze</p> <p>Damit wurde die Arbeitsgruppe paritätisch besetzt.</p> <p>Auftrag der AG ist es, die Ergebnisse des Forum Zukunft hinsichtlich der bestehenden Strukturen der Aids-Arbeit in NRW praxis- und ressourcenorientiert zu überprüfen.</p> <p>Zur Konkretisierung des Auftrags der Arbeitsgruppe wurde außerdem noch angemerkt, dass sich das Gremium im ersten Schritt nicht mit der Rahmenvereinbarung und der Finanzierung der HIV-Prävention in NRW, sondern mit konkreten Inhalten befassen soll. Es könnte aber ein Ergebnis des Arbeitsprozesses sein, dass eine Anpassung der Rahmenvereinbarung sinnvoll wäre.</p> <p>Geplant ist, dass die einzelnen Handlungsfelder in der HIV/STI/Hepatitis-Prävention mit Blick auf Stärken/Schwächen und Möglichkeiten/Risiken diskutiert werden. Im weiteren Schritt sollen die Kernkompetenzen sowie die strukturellen und strategischen Erfolgsfaktoren identifiziert werden. Die Ergebnisse sollen im letzten Schritt mit dem Auftrag der Akteur*innen und der tatsächlichen Umsetzbarkeit abgeglichen werden, um konkrete Strategien zu entwickeln.</p> <p>Termine der Arbeitsgruppe:</p> <p>10. August 2023 (bereits stattgefunden)</p> <p>9. November 2023 (bereits stattgefunden)</p> <p>7. Februar 2024, 9:30 – 12:00 Uhr (bereits stattgefunden)</p>
Beschlussvorschlag	---
Besprechungsergebnis/ Beschluss	<p>Weitere Termine:</p> <p>14. März 2024, 9 Uhr (Zwischengespräch)</p> <p>18. April 2024, 9:30 – 12:00 Uhr (Termin verschoben!)</p> <p>Inhaltlich wurde in den ersten drei Terminen der Großteil der beim Forum Zukunft identifizierten Handlungsfelder besprochen. Da der Prozess der Arbeitsgruppe ergebnisoffen gestartet ist, ist für den 14. März ein Zwischengespräch mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe geplant. Bei diesem Termin sollen vorrangig folgende Fragen beantwortet werden: Welche Zielsetzung hat die Arbeitsgruppe? In welcher Form und für welche Zielgruppe sollen die Ergebnisse aufbereitet werden?</p> <p>Die Geschäftsstelle wird die Referatsleitung zeitnah über die Ergebnisse des Termins informieren und das weitere Vorgehen abstimmen.</p> <p>Mitglieder der Arbeitsgruppe:</p> <p>Da Christian Müller nicht mehr im Landkreistag tätig ist und damit aus der Arbeitsgruppe ausscheidet, wird Katrin Spiekermann als Nachfolgerin für die Arbeitsgruppe bestimmt.</p>

TOP 7 Sonstiges/Aktuelles

Eingereicht von	Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft Leitung der Geschäftsstelle
Unterlagen	---
Sachstand	
Beschlussvorschlag	---
Besprechungsergebnis/ Beschluss	<p>AG zur Verhinderung von Drogentodesfällen des Beirats der Suchtkooperation NRW</p> <p>Die SuKo NRW hat die Beteiligung der AG AIDS-Prävention NRW angefragt:</p> <p>Der Beirat der Suchtkooperation NRW hat die Initiierung einer Arbeitsgruppe zur Verhinderung von Drogentodesfällen im Jahr 2023 beschlossen. Aus eben dieser Arbeitsgruppe wurde die Erarbeitung von Maßnahmen zur Verhinderung von Drogentodesfällen in einer Unterarbeitsgruppe gefordert. Ziel der Arbeitsgruppen ist die Verabschiedung von Handlungsempfehlungen im Beirat der Suchtkooperation NRW, um Drogentodesfälle mit geeigneten Maßnahmen verhindern zu können resp. der Politik geeignete Maßnahmen bei der dringlichen Thematik vorlegen zu können. An der Arbeitsgruppe beteiligen sich neben den Beiratsstrukturen Vertretungen der Aidshilfe NRW, des Landeszentrums Gesundheit NRW, der Praxis sowie der Forschung.</p> <p>Aufgrund der Schnittstellen ist es wünschenswert, dass die Struktur der AG AIDS-Prävention NRW die zukünftig zu entwickelnden Handlungsempfehlungen unterstützt und ggf. an der Erstellung beteiligt wird. Eine flächendeckende Verbreitung der Handlungsempfehlungen in die relevanten Strukturen kann so gewährleistet werden.</p> <p>9 von 13 stimmberechtigten Mitgliedern sprechen sich für eine Beteiligung aus.</p> <p>Neues Logo der Arbeitsgemeinschaft</p> <p>Im Zuge der neuen Namensgebung und der neuen Website muss auch das Logo der Arbeitsgemeinschaft angepasst werden. Hierzu wurden Vorschläge entworfen, über die auf der Sitzung abgestimmt werden soll. Die Mitglieder</p>  <p>der AG sprechen sich für folgende Form aus:</p> <p>Dabei soll das neue Logo den Rotton des alten Logos beibehalten und die Ergänzung des Namens „HIV/STI in NRW“ zur Absetzung in einem Blauton gestaltet werden.</p> <p>Terminänderungen AG Aidsprävention 2024</p>

Die nächste Sitzung der AG Aidsprävention wird nicht, wie ursprünglich geplant, am 12. Juni 2024 online stattfinden, sondern am **11. Juni 2024, 10:00 – 13:30 Uhr im Gesundheitsamt Köln**. Durch die Terminverschiebung ist es möglich, dass Eleonore Williams, die Projektleiterin des [Forschungsprojekts „Gesundheitliche Bedarfe von Sexarbeiter*innen“](#), die Studienergebnisse präsentieren kann.

Der Herbsttermin am 19.09.2024, 10:00 – 13:30 Uhr wird dafür online und nicht in Präsenz stattfinden.

Aktuelles aus dem MAGS

Update Landesamt für Gesundheit

Frau Dybowski berichtet, dass das Landeszentrum Gesundheit NRW im geplanten Landesamt für Gesundheit und Arbeitsschutz aufgehen wird. Ein Errichtungsgesetz befindet sich in der Vorbereitung.

Finanzierung HIV/STI-Testungen

Für dieses Jahr konnten seitens des MAGS finanzielle Mittel zurückgehalten werden, um die HIV/STI-Testungen abzusichern. Die Finanzierung der Testungen im kommenden Jahr ist nach wie vor unsicher.

Liebesleben Mitmach-Projekt der BZgA (LLMP)

Schon im letzten Jahr wurden Gespräche zur Verfestigung des Liebesleben Mitmach-Projekts der BZgA im Land NRW zwischen dem Youthwork NRW, der Leitung des Projekts Sexualpädagogik HIV-STI, der Geschäftsstelle der AG Aidsprävention und dem zuständigen Referat im MAGS geführt. Sandra Dybowski berichtet, dass der Minister sein Interesse an dem Vorhaben signalisierte und der Prozess zur Länderverfestigung weiterverfolgt werden könnte. Angedacht ist derzeit, dass die Koordination des Projekts an die Geschäftsstelle der AG Aidsprävention angesiedelt wird.

Aktuelles der Mitglieder

Dr. Derya Wiskirchen berichtet davon, dass nach langer Vorarbeit in ihrer Abteilung eine weitere Stelle genehmigt wurde, worüber sie sich sehr freut.

Aktuelles aus der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle plant Anfang März einen neuen Newsletter zu versenden. Sollten die Anwesenden Informationen haben, die in diesen aufgenommen werden sollen, können sie gerne an die Geschäftsstelle gemailt werden.

Sandra Dybowski dankt Beate Guse und ihren Kolleg*innen sehr herzlich für die Gastfreundschaft und den übrigen Anwesenden für die Teilnahme an der heutigen Sitzung.

Bericht seit der letzten Sitzung (nur schriftlich)

Das Robert Koch-Institut gibt im Epidemiologischen Bulletin vom 23. November einen Überblick über den Verlauf der HIV-Epidemie in Deutschland

Anlässlich der Identifizierung des Humanen Immundefizienz-Virus (HIV) vor 40 Jahren und des Welt-AIDS-Tages 2023 widmet sich [das Epidemiologische Bulletin 47/2023](#) der HIV-Epidemie in Deutschland und weltweit. Nach einer ersten Infektionswelle um 1985 und einer zweiten ab ca. 2000 sank die jährlich geschätzte Gesamtzahl der HIV-Neuinfektionen in Deutschland kontinuierlich. Laut der vorläufigen Schätzung liegt diese Gesamtzahl im Jahr 2022 bei 1.900 Neu-Infektionen. Davon sind etwa 1.000 (53 %) Männer, die Sex mit Männern haben (MSM), etwa 520 Personen (27 %) haben sich auf heterosexuellem Weg in Deutschland infiziert, davon 310 Frauen (16 %) und 210 Männer (11 %) und etwa 370 (19 %) Menschen beim intravenösen Drogengebrauch. Damit sind die Neuinfektionen vor allem bei den MSM erneut rückläufig. Gründe dafür sind die Prä-Expositionsprophylaxe, die hauptsächlich von MSM verwendet wird, und die verbesserten Testangebote in Großstädten. Bisher werden wichtige Gruppen nach wie vor nicht ausreichend durch Testangebote erreicht: MSM außerhalb von Großstädten, Menschen mit heterosexuellem Infektionsrisiko und intravenös Drogen konsumierende Menschen, die selten Kontakt mit dem Medizinsystem haben.

Bericht zur Datenerhebung 2022 ist online

Der Bericht zur HIV/AIDS-Prävention in Nordrhein-Westfalen gibt einen Überblick über die Ergebnisse der [landesweiten Datenerhebung HIV/AIDS](#) des jeweiligen Jahres. Er beschreibt die Tätigkeitschwerpunkte der Akteur*innen vor Ort und weist auf neue Akzente der HIV/AIDS-Prävention hin. Für 2022 beleuchtet der [Bericht](#) inwieweit sich die Trends in den Maßnahmenbereichen Beratung, Projekte/Veranstaltungen, Fachberatung/Fortbildung und Unterstützung der Selbsthilfe von Menschen mit HIV sowie bei den ehrenamtlichen Tätigkeiten, die mutmaßlich durch den Einfluss der Covid-19 Pandemie erhebliche Veränderungen erfahren haben, verstärkt oder sich wieder zurückentwickelt haben.

Zusätzlich gibt es eine [Einordnung der Geschäftsstelle der AG Aids-Prävention](#).

E-Learning: HIV-Wissen für Klinik und Praxis

HIV-Grundlagenwissen, HIV-Diagnostik in der Praxis, der angemessene Umgang mit HIV-positiven Patientinnen und Patienten: Eine neue Onlinefortbildung vermittelt die wichtigsten Informationen über HIV in Klinik und Praxis an Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen. Entwickelt wurde das E-Learning-Programm gemeinsam von der Bundesärztekammer, der Deutschen Aidshilfe und dem Deutschen Ärzteblatt. Es ist mit drei CME-Fortbildungspunkten versehen.

Bundesärztekammer-Präsident Dr. Klaus Reinhardt sagt dazu: „Die Bundesärztekammer und die Deutsche Aidshilfe haben bereits gemeinsam in unterschiedlichen Formaten Informationen zu HIV für die medizinische Praxis erarbeitet und veröffentlicht. Ziel der neuen E-Learning-Fortbildung ist es, auch nicht auf HIV-spezialisierten Ärztinnen und Ärzten aktuelles Fachwissen und damit Handlungssicherheit im Umgang mit Patientinnen und Patienten mit HIV zu vermitteln.“ Alle weiteren Infos gibt es auf [aidshilfe.de](#)

PrEP funktioniert und es können mehr Menschen von der PrEP profitieren

Eine Evaluation der Einführung der HIV-Präexpositionsprophylaxe als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung (EvE-PrEP) zeigt einen hocheffektiven Schutz vor HIV und keine Zunahme von sexuell übertragbaren Infektionen.

Rund 32.000 Menschen in Deutschland nutzen die Präexpositionsprophylaxe gegen eine Infektion mit HIV (PrEP). Sie ist seit September 2019 eine Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Daniel Schmidt, beim Robert-Koch-Institut (RKI) Leiter der PrEP-Evaluation und des derzeitigen Aufbaus einer um-fassenden PrEP-Surveillance in Deutschland, erläutert, was nötig ist, um noch mehr Menschen in Deutschland mit dieser Vorsorge zu erreichen. Fünf Fragen an Daniel Schmidt, beleuchten die Hintergründe. Das Interview „Es könnten noch deutlich mehr Menschen von der HIV-Präexpositionsprophylaxe profitieren“ finden Sie [hier](#).

Extrabudgetäre Vergütung der PrEP bis 2025

Die medikamentöse HIV-Präexpositionsprophylaxe (PrEP) für Versicherte mit einem substanzialen HIV-Risiko wird bis vorerst 31. Dezember 2025 weiterhin extrabudgetär und damit in voller Höhe vergütet. Darauf haben sich die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und der GKV-Spitzenverband (GKV) im Bewertungsausschuss verständigt.

Seit September 2019 übernehmen die Krankenkassen die PrEP-Kosten für Menschen mit erhöhtem HIV-Ansteckungsrisiko. Ursprünglich hatte der Bewertungsausschuss die extrabudgetäre Vergütung zunächst für zwei Jahre festgelegt. Nach einer erstmaligen Verlängerung um ein Jahr werden die Leistungen nun ab Januar für weitere zwei Jahre extrabudgetär vergütet. Alle weiteren Infos gibt es [hier](#).

HIV-Heilung

Längere Zeit war es still um das Thema Heilung von HIV. Jetzt gibt es Forschung zum Thema „das Reservoir auflösen“ und Neuigkeiten zur Genschere [CRISPR](#).

Welt Aids Konferenz 2024 in München

Die 25. Internationale Aids-Konferenz wird 2024 in München stattfinden. Zu der größten Konferenz zu wissenschaftlichen, sozialpolitischen und zivilgesellschaftlichen Aspekten von HIV werden vom 22. bis 26. Juli 2024 mehr als 15.000 Wissenschaftler*innen, Mediziner*innen, andere Gesundheitsexpert*innen und Aktivist*innen aus über 175 Ländern erwartet.